

# „Kinderfreundliche Kommune“

## 2. Aktionsplan der Stadt Bad Pyrmont 2025 -2028



## Inhalt

Vorwort Bürgermeister .....	3
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>4</b>
Rückblick .....	5
<b>2. Fortgeführte Maßnahmen aus dem 1.Aktionsplan:</b> .....	<b>7</b>
Mein Körper gehört mir" .....	8
Präventions-Rallye.....	8
Polzeiorchester "Namene" .....	8
Puppenbühne der Polizei .....	8
Workshops zur Medienkompetenz und Medienerziehung "smily e. V." .....	8
Stärkung des Jugendparlamentes.....	9
Kinderrechteschulen .....	10
Kinderrechtespielplatz .....	11
<b>3. Maßnahmenkatalog nach Schwerpunkten</b> .....	<b>12</b>
3 1 Vorrang des Kindeswohls .....	12
3.1.1 Entwicklung einer Spielflächenleitplanung/ eines Spielflächen- entwicklungskonzeptes.....	12
3.1.2 Netzwerke bilden.....	13
3.2 Kinderfreundliche Rahmenbedingungen .....	14
3.2.1 Konzept für die Aufgaben des Kinder- und Jugendbüros.....	14
3.2.2 Umsetzung und Verstetigung der Leitlinie „Kinderinteressen im Verwaltungshandeln“ .....	14
3.3 Partizipation .....	15
3.3.1 Naturentdecker - Naturschützer.....	15
3.3.2 Wir sind dabei! Kostenlose Angebote für Kinder und Jugendliche bei Festen und Veranstaltungen in Bad Pyrmont.....	17
3.3.3 Kunst mal anders, für Alle .....	17
3.3.4 Selbstverteidigungskurse .....	18
3.3.5 Wir reden mit! .....	19
Beteiligungstafeln zur Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen .....	19
3.3.6 Nicht mit mir! Escape Game "Lost & Found" .....	20
3.3.7 Treffpunkte für Kinder und Jugendliche .....	20
3.3.8 Vielfalt und Toleranz- Demokratiebildung für Kinder und Jugendliche .....	22
3.3.8.1 Jugend trifft Realpolitik.....	22
3.3.8.2 Für die Gegenwart- Was die Vergangenheit uns lehren kann .....	23
3.4 Information.....	24
3.4.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	24
3.4.1.1 Information und Öffentlichkeitsarbeit .....	24
3.4.1.2 Kurzfilm: Von Kindern für Alle -Kinderrechte in Bad Pyrmont .....	25
3.4.1.3.Medienblick 4.0 – Kinder und Jugendliche kommunizieren Pyrmonter Themen.....	26

# Grußwort des Bürgermeisters



Im Jahr 2021 haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht, um unsere Stadt kinder- und jugendfreundlicher zu gestalten und so einen Ort zu schaffen, an dem wir alle gerne leben. Mit dem vom Rat am 25.03.2021 beschlossenen 1. Aktionsplan haben wir uns einen Maßnahmenkatalog gegeben, an dem in den letzten Jahren intensiv gearbeitet wurde. Neben der Schaffung einer neuen Skaterbahn und dem Beginn des Baus eines Kinderrechte-Spielplatzes wurde u.a. auch die Basis geschaffen, Kinder- und Jugendfreundlichkeit als Querschnittsthema in der gesamten Verwaltung fest zu verankern. So wird die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zukünftig bei Planungen und Projekten einen deutlich größeren Stellenwert einnehmen.

Mit dem jetzt vorliegenden Aktionsplan schließen wir an das Erreichte an, setzen uns neue Ziele und fördern damit unsere Kinder und Jugendliche weiterhin. Die Themen sind dabei vielschichtig. Spannend finde ich das Kunstprojekt "Bilder ihrer Ohren", aber auch die vielen einzelnen Projekte zur Prävention und Stärkung des individuellen Sicherheitsempfindens

Im Januar 2025 leben rund 1.800 Kinder und Jugendliche in Bad Pyrmont. Das sind 9 % unserer Gesamtbevölkerung – eine Zahl, die bewusst macht, wie wichtig es ist, dieser Gruppe Schutz und Sicherheit, Entfaltungsmöglichkeiten, bestmögliche Bildung aber auch Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten bereit zu stellen.

Wir lernen und steuern fortlaufend nach, um diese Ziele zu erreichen. Umso mehr freue ich mich, dass wir ab diesem Frühjahr auch mit einer personellen Unterstützung diesen wichtigen Themen Bedeutung verleihen und die Umsetzung der selbstgesteckten Ziele mit einer halben Koordinatoren-Stelle sichern können.

Auf unserem Weg werden wir tatkräftig unterstützt und begleitet vom Verein Kinderfreundliche Kommunen e. V., der sich seit 2012 deutschlandweit für die Umsetzung der Kinderrechte auf lokaler Ebene stark macht. Bad Pyrmont kann nur dauerhaft kinderfreundlich werden, wenn sich die gesamte Stadt dafür einsetzt: Politik, freie Träger, Vereine, Interessensvertretungen, Initiativen, Einrichtungen ebenso wie jede einzelne Bürgerin und jeder einzelne Bürger. Daher möchte ich Sie alle hiermit herzlich einladen, uns auf diesem Weg zu unterstützen. Ich danke allen Beteiligten, die sich bis hierhin in die Arbeit eingebracht haben und hoffe, dass Sie dem Thema weiter verbunden bleiben und zukünftig durch weitere Engagierte unterstützt werden.

Herzlichst  
Ihr

Klaus Blome  
Bürgermeister

## Einleitung

Von 2021 bis 2024 hat die Stadt Bad Pyrmont mit vielen Kooperationspartnern und Einrichtungen vor Ort an der Umsetzung des ambitionierten 1. Aktionsplans „Kinderfreundliche Kommune Bad Pyrmont“ gearbeitet. Viele Projekte wurden bereits umgesetzt und konnten verstetigt werden, weitere wurden begonnen. Bad Pyrmont hat es sich zum Ziel gesetzt, die Rechte der Kinder dauerhaft auf umfangreiche Weise umzusetzen. Das Wohlergehen der jungen Menschen steht hierbei stets im Fokus. Bei der Planung und Durchführung von vielen Projekten nimmt hierbei die Beteiligung eine wichtige Rolle ein. Da die Kinderrechte dauerhaft Bestand haben und Kinder- und Familienfreundlichkeit ein wichtiges Thema gerade in unserem traditionellen Kurort ist, hat sich die Stadt Bad Pyrmont zur weiteren Teilnahme am Programm der „Kinderfreundlichen Kommune“ entschieden.

Für den 2. Aktionsplan haben wir die bisherige Steuerungsgruppe, die sich aus der Sozialraum AG gebildet hat und den Prozess insgesamt begleitet, um neue Mitwirkende erweitern können. Leider mussten wir uns von einigen bisher sehr engagierten Mitgliedern aus Alters- und Gesundheitsgründen verabschieden. Die Steuerungsgruppe setzt sich weiterhin aus Vertreterinnen und Vertretern der Politik, Schulen, Kindergärten, Jugendparlament, Jugendarbeit, Integrationsrat und Verwaltung zusammen.

Für die Vorbereitung auf die Siegelverlängerung und die Erstellung des 2. Aktionsplans haben wir alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine und die Stadtgesellschaft zu einem Ideenforum im März 2024 eingeladen. Ziel war eine möglichst breite Beteiligung. Dieses Ziel wurde erreicht

Diese dort entstandenen Ideen, Anregungen und auch fertigen Angebote und Projekte wurden in die Zukunftswerkstatt Anfang April 2024 mitgenommen und sind zum Teil in den 2. Aktionsplan eingeflossen.

Parallel zu der Zukunftswerkstatt für Erwachsene und Jugendliche fand auch eine Zukunftswerkstatt für Grundschulkindern statt.

Für Jugendliche sowie ältere Kinder gab es ein eigenes - vom Jugendparlament aufgesetztes - Format der Beteiligung in den weiterführenden Schulen. Darüber hinaus nutzte das Jugendparlament ein Klausurwochenende zur Ideensammlung in diesem Gremium. Auch hier wurden Anregungen und Wünsche zusammengetragen. Zudem sammelten die Mitgliederinnen und Mitglieder des Jugendparlaments ihren Schulen weitere Anregungen der Mitschülerinnen und Mitschüler.

Auch diese Ideen, Anregungen und auch bereits weitgehend geplanten Angebote und Projekte wurden in die Zukunftswerkstatt Anfang April 2024 mitgenommen und sind z.T. in den 2. Aktionsplan eingeflossen. Nicht alles an Ideen konnte berücksichtigt werden, werden aber für die Zukunft größtmöglich Beachtung finden.



Die Schulung der Leitungskräfte, Vertreterinnen und Vertretern aus Politik sowie die Erstellung einer Leitlinie und einer Prüfmatrix zur Berücksichtigung der Kinderrechte im Verwaltungshandeln konnten abgeschlossen werden und wird in der Verwaltung dauerhaft implementiert und weiterentwickelt.

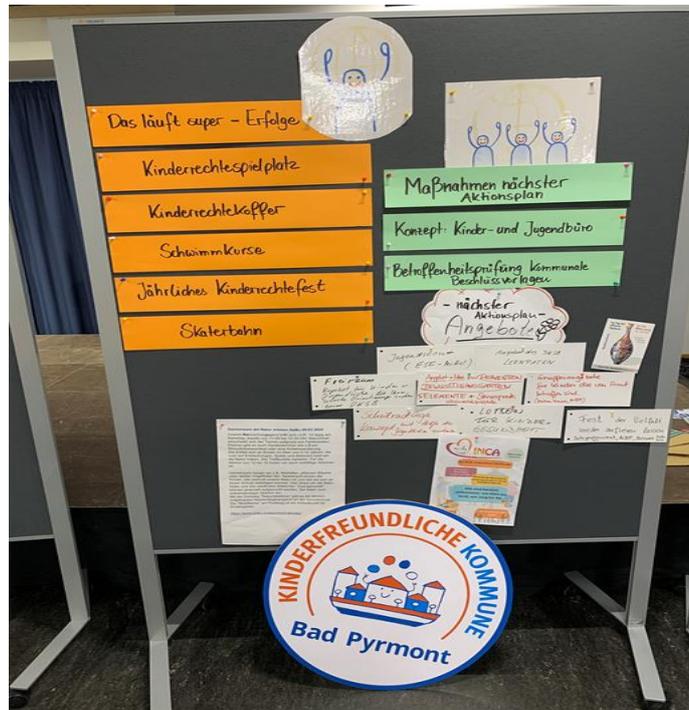
Die kontinuierliche und begleitende Informationssicherung bzw. Sensibilisierung der Mitarbeitenden der Stadt Bad Pyrmont für das Thema Kinderrechte und Kinder- und Jugendbeteiligung wird fortgeführt; sie wird in jeder Vorlage der politischen Gremien mit aufgenommen und hier sichtbar als Prüfungspunkt eingeführt.

Für die Durchführung des 2. Aktionsplans erhofft sich die Steuerungsgruppe kompetente Unterstützung von der zukünftig in der Verwaltung angesiedelten halben Koordinierungsstelle „Kinderfreundliche Kommune“, um die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Bad Pyrmont wirksam und dauerhaft zu verfolgen.

## **Rückblick**

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses der Stadt Bad Pyrmont am 16.05.2024 wurde der Antrag auf Verlängerung des Siegels der Kinderfreundlichen Kommune für die Jahre 2025 - 2028 beschlossen.

Durch die Zukunftswerkstätten wurden Themen herausgearbeitet, die zukünftig im Fokus stehen. Dazu gehört u. a. die zwingend erforderliche Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit. Allen Akteuren der Zukunftswerkstätten war dies ein wichtiges Thema. Es konnte festgestellt werden, dass viele Maßnahmen zur Etablierung der Kinderrechte in den letzten dreieinhalb Jahren verstetigt worden sind. Hierüber wird aber dennoch zu selten in der Presse berichtet. Die großen Maßnahmen sind zwar pressewirksam publiziert worden, die vielen kleineren Erfolge aber oftmals nur im Kreis der Beteiligten. Dies wird sich durch neue Strukturen und Formate mit dem 2. Aktionsplan ändern.



Durch das Siegel der "Kinderfreundliche Kommunen" werden viele Denkprozesse in der Stadt und der Stadtverwaltung angestoßen. Bei großen strukturellen Veränderungen, wie beispielsweise Klimaanpassung, Mobilitätsentwicklung, Bildung etc., stehen die Belange und Beteiligung der Kinder und Jugendlichen deutlich mehr im Fokus als zuvor. Dadurch werden viele der Anregungen aus der Zukunftswerkstatt in den aktuell zu entwickelnden Konzepten (Mobilitätskonzept, Sportstättenentwicklungskonzept, Klimaschutzkonzept, Ganztagskonzept der Grundschulen ab 2026) berücksichtigt.



Umso mehr ist die Begleitung und Sicherstellung der Umsetzung der geplanten Maßnahmen durch die Steuerungsgruppe wichtig. Sie trifft sich weiterhin in regelmäßigen Abständen.

Die Stadt Bad Pyrmont bedankt sich herzlich bei den Sachverständigen Pascale Schulte und Christoph von Maltzahn sowie Johanna Krause vom Verein Kinderfreundliche Kommunen e. V. für die stets freundliche, kompetente und verlässlichen Begleitung des 1. Siegelzeitraums.

## 2. Fortgeführte Maßnahmen aus dem 1. Aktionsplan:

Viele Maßnahmen aus dem 1. Aktionsplan konnten verstetigt werden (s. Abschlussbericht 1. Aktionsplan) und sollen als gute Präventionsmaßnahmen zur dauerhaften Sicherung weitergeführt werden.

**Skatepark  
Bad Pyrmont**



**Jährliches Kinderrechtefest**

**Jährliches Kinderrechtefest**



## Mein Körper gehört mir"

Zielgruppe: Jahrgänge 3 und 4

Die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück war 2 x im Aktionszeitraum in Bad Pyrmont, um allen 3. und 4. Klassen der Grundschulen in der Stadt Bad Pyrmont das Präventionstheater "Mein Körper gehört mir" darzubieten. "Mein Zimmer, mein Auto, meine Mama!" Schon die Kleinen wissen, was ihnen gehört. "Mein Mund, meine Beine, mein Po?" Dass sie Besitzansprüche auf ihren Körper haben, wird Kindern nur selten beigebracht.

Jeder Besuch beinhaltet jeweils 3 x 1 Schulstunde sowie einen Elternabend. Diese wichtige Aktion findet alle 2 Jahre statt und wird somit in den 2. Aktionsplan aufgenommen.

## Präventions-Rallye

Zielgruppe: Jahrgänge 8-10

Bei der Präventions-Rallye handelt es sich um ein Planspiel für alle 8. bis 10. Klassen der allgemeinbildenden Schulen unter Einbindung örtlicher Organisationen (Jugendamt, Kinderschutzbund, Erziehungsberatungsstelle, Drogenberatungsstelle, Kinder- und Jugendbüro, Allgemeiner Sozialer Dienst, Polizei, Präventionsrat, Evangelische Jugend, Jobcenter, Jugendgerichtshilfe, AIBP e. V. (Arbeit und Integration Bad Pyrmont), Diakonie, Notaufnahme des AGAPLESION Ev. Bathildis-Krankenhauses und das Queere Netzwerk ) zu bestimmten Themenkomplexen, wie z. B. Cybercrime/Medienkompetenz, Cybermobbing, Gewalterfahrung. Es wird jährlich wiederholt. Ziel ist es, die örtlichen Institutionen, Beratungsstellen und Hilfsangebote kennenzulernen.

## Polzeiorchester "Namene"

Zielgruppe: Jahrgang 4

Das Programm "NAMENE - eine musikalische Geschichte für Kinder" ist ein Projekt der Schulpräventionsarbeit des Polzeiorchesters Niedersachsen. Anhand der Geschichte eines afrikanischen Mädchens werden die Themen Zivilcourage, Gewaltprävention, physische und seelische Gewalt, Recht am eigenen Bild, Gefahren im Internet und "Wo finde ich Rat und Hilfe?" interaktiv beschult: Das Projekt richtet sich an die Kinder der 4. Klassen.

## Puppenbühne der Polizei

Zielgruppe: Jahrgänge 1 – 4

Die Präventionspuppenbühne der PD Göttingen am Standort Hildesheim vermittelt Kindern Wissen zu polizeilichen Präventionsschwerpunkten. Ziel ist, den Kindern nahezubringen, verantwortungsvoll und kritisch mit den dargestellten Themen umzugehen. Sie lernen Medienkompetenz sowie die Vermeidung von Gefahren auf dem Schulweg. Die Eltern der Grundschul Kinder werden durch das Präventionsteam der PI Hameln-Pyrmont/Holzminden angeschrieben, um sich für einen Besuch der Präventionspuppenbühne zu bewerben. Die Vorstellung erfolgt alle 2 Jahre

## Workshops zur Medienkompetenz und Medienerziehung "smily e. V."

Zielgruppe: Jahrgänge 6 - 9

Ziel: Zurechtfinden in der Welt von sozialen Netzwerken, Smartphones und Online-Spielen

TIK TOK, whats app, Instagram, Klassenchats u.a. Die Frage nach den Hausaufgaben geht unter zwischen Emojis, lustigen Videos und verschiedenen Fotos. Wie also umgehen mit der Nachrichtenflut, Konflikten bis hin zu Cybermobbing? Diese und andere Fragen hat smiley e. V. mit den 6. und 7. Klassen aller weiterführenden Schulen in Bad Pyrmont aufgegriffen und in konstruktiven Diskussionen mit den Kindern hilfreiche Strategien für das Miteinander online entwickelt. Wie schütze ich meine Privatsphäre in sozialen Medien? Was veranlasst Menschen, stundenlang online zu spielen? Auch das Thema Zivilcourage im Internet wird hier aufgegriffen.

Die Realisierung der Workshops wurde durch das Pyrmonter Jugendparlament, den Verein "Zukunft gestalten", den Landkreis Hameln-Pyrmont, dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Bad Pyrmont sowie den weiterführenden Schulen unterstützt.

Darüber hinaus können Einzeltermine zur Strafbarkeit im Umgang mit sozialen Medien, insbesondere mit dem Handy, die sich an die 8. und 9. Klassen der Schulen richten, über das Polizeikommissariat Bad Pyrmont vereinbart werden

#### Stärkung des Jugendparlaments

Das nunmehr 13. Pyrmonter Jugendparlament hat im Herbst 2023 seine Arbeit aufgenommen. Es wird alle 2 Jahre neu gewählt.

Es konnte mit der Eröffnung des Skateparks einen Kommunalprozess nach 5 Jahren vollenden. Das 11. Jugendparlament hatte den Antrag 2019 in den Rat der Stadt Bad Pyrmont eingebracht, und das 13. Jugendparlament konnte nun dieses Projekt einweihen. Ein Stück "echte Demokratiebildung zum Anfassen".



Mitglieder des 11. und 13. Jugendparlamentes bei der Eröffnung des Skateparks

Am 21.10.2024 erfolgte ein Besuch beim Landtag Hannover und der Austausch mit den Landtagsabgeordneten.



Mit der Unterstützung von politischen Paten, der Verwaltung, des Kinder- und Jugendbüros sowie der Schulsozialarbeit arbeiten die 12 Parlamentarier daran, gemeinsam die Situation der Pyrmonter Jugendlichen zu benennen, in die Politik zu tragen, Ideen und Ziele zu entwickeln und diese umzusetzen. Die Maßnahme, das Jugendparlament zu stärken, erfolgte demzufolge auf verschiedenen Ebenen, durch Protagonisten aus verschiedensten Bereichen, nicht zuletzt auch dem Jugendparlament selbst. Im Rahmen der Zukunftswerkstätten ist es proaktiv auf die Mitschüler zugegangen und hat diese an der Weiterentwicklung der "Kinderfreundlichen Kommunen" beteiligt.

### Kinderrechteschulen

Die Teilnahme an dem Programm Kinderrechteschule hat den zwei Grundschulen Baarsen und Holzhausen die Möglichkeit gegeben, die Kinder aus einer anderen Perspektive zu sehen. Dadurch trauen sie den Kindern viel mehr zu, diese werden dadurch selbstständiger. Das Schulleben ist für alle Beteiligten angenehmer und freudiger. Das soziale Miteinander hat sich deutlich verbessert. Die Beteiligten der Schulgemeinschaft kommunizieren häufiger, führen offene Gespräche und haben eine stärkere Bindung. Das Ziel, die Kinderrechte bekannter zu machen, Partizipation sowie die Aus- und Fortbildung von Lehrern und Lehrerinnen, SchulsozialarbeiterInnen und Fachpersonal wurde erreicht.



Die Grundschule Holzhausen hat mit dem Unicef Siegel "Kinderrechteschule" im Juni 2024 einen ersten Meilenstein erreicht. Die Grundschule Baarsen verfolgt dieses Ziel weiterhin.



### **3. Maßnahmenkatalog nach Schwerpunkten**

Die vier Schwerpunkte, die aus der UN-Kinderrechtskonvention abgeleitet sind, gliedern inhaltlich auch die Maßnahmen des 2. Aktionsplans.

#### **3.1 Vorrang des Kindeswohls**

##### ***Wie sollen Kinderrechte in den Aufgaben der kommunalen Ressorts zukünftig Berücksichtigung finden?***

**Das Leitziel:** Der Vorrang des Kindeswohls ist in der Stadt Bad Pyrmont als Querschnittsaufgabe gesamtstädtisch umgesetzt!

##### **3.1.1 Entwicklung einer Spielflächenleitplanung/ eines Spielflächenentwicklungskonzeptes**

Das vorhandene Sportstättenentwicklungskonzept aus Februar 2023 trägt dazu bei, dass die dort aufgenommenen Gesamtflächen und der Zustand der vorhandenen Sport- und Spielplätze der Stadt Bad Pyrmont dazu dienen, eine Spielflächenleitplanung bzw. ein Spielflächenentwicklungskonzept zu erstellen. Die ca. 35 Spielplätze in Bad Pyrmont stellen für Kinder einen wichtigen Ort der Bewegungsförderung dar. Das Konzept stellt fest, dass ein erhöhter Bedarf für Kinder unter 6 Jahren besteht und empfiehlt, insgesamt die Qualität sowie der Erlebniswert und die Bewegungsförderung der Spielplätze zu prüfen. Die Erstellung einer Spielflächenleitplanung wird weiterverfolgt. (S. 46 Sportstättenentwicklungskonzept). Für die weitere Planung und Umsetzung wird insbesondere auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen eingegangen. Bei einer Neu- oder Umgestaltung, Festsetzung der Qualitätsstandards oder auch Entscheidungen über die weitere Erhaltung der einzelnen Spielplätze werden die Nutzer und Nutzerinnen (Kinder bis 12 Jahre, Eltern, Ortsräte/ Ortsvorsteher und Ortsvorsteherinnen, Vereine, Kindertagesstätten, Schulen) intensiv beteiligt. Dies kann jährlich in Form einer Kinderkonferenz oder durch Begehungen, Zählung und Befragung der Nutzer der Kinderspielplätze erfolgen. Daraus wird dann die weitergehende Planung erörtert und entwickelt.

Die Durchführung macht aber erst dann Sinn, wenn die neu geschaffenen Spielflächen (insb. Kinderrechtsspielplatz, Dunsthöhle, Skatepark) in Betrieb genommen worden sind.

##### **Ziel**

Entwicklung einer Spielflächenleitplanung/ Spielflächenentwicklungskonzeptes unter Beteiligung aller Nutzer- und Nutzerinnen

##### **Beteiligte**

Kinder bis 12 Jahre,  
FB III/33 Immobilienmanagement  
FB II/22: Fachbereich Schulen, Jugend und Kultur  
Ortsräte, Ortsvorsteher und Ortsvorsteherinnen,  
Eltern  
Kindertagesstätten und Schulen der Stadt Bad Pyrmont  
Sachverständige Pacale Schulte

##### **Verantwortlich:**

FB II/22: Fachbereich Schulen, Jugend und Kultur

**Zeitraum:**  
2027-2028

**Kosten:**  
100 €/Jahr  
Erhebung der Daten, über das städtische Budget Kinderfreundliche Kommune KTR  
36.7.10

### **3.1.2. Netzwerke bilden**

Die bestehende Steuerungsgruppe der Kinderfreundlichen Kommune wird den Umsetzungsprozess des 2. Aktionsplanes begleiten und sicherstellen, dass die dargestellten Maßnahmen auch soweit möglich realisiert werden. Hilfreich ist dabei die breite Besetzung der Steuerungsgruppe mit Vertretern und Vertreterinnen aus den Bereichen Schule, Kita, Kinder- und Jugendbüro, Politik, Sozialraum AG, Jugendparlament, Kinderschutzbund, Elternvertretungen und Verwaltung.

In der Zukunftswerkstatt wurde mehrfach der Wunsch nach einer intensiveren Netzwerkarbeit und einem besseren Informationsaustausch geäußert, um den gesamten Prozess transparenter und bekannter zu machen.

Die Steuerungsgruppe wird die Netzwerkarbeit mit den örtlichen Vereinen und Organisationen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, vertiefen mit dem Ziel, die bereits entstandenen Strukturen zu erweitern und zu festigen. Dies wird die Weiterentwicklung der Kinderfreundlichen Kommune fördern und die Kinderrechte weiterhin bekannt machen.

Die Netzwerkarbeit muss zum Ziel haben, die entstandenen Strukturen zu vertiefen, sowie die Weiterentwicklung der Kinderfreundlichen Kommune durch Verantwortungsübernahme in allen Bereichen zu fördern.

**Ziele:**  
Absicherung des Aktionsplanes  
Transparenz des Prozesses Kinderfreundliche Kommune  
Kontinuierliche Stärkung der Kinderrechte vor Ort

**Beteiligte:**  
Kinder- und Jugendfeuerwehr  
Jugendrotkreuz  
Örtliche Sportvereine  
NAJU

**Verantwortlich:**  
Steuerungsgruppe  
Koordination der Kinderfreundlichen Kommune

**Kosten:**  
200 €/Jahr!!

**Zeitraum:**  
2025 – laufend

## 3.2 Kinderfreundliche Rahmenbedingungen

***Welche Routinen und Regelverfahren hat die Kommune entwickelt, um die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen in das Verwaltungshandeln zu implementieren?***

**Das Leitziel:** Kinderrechte werden im Sinne einer Querschnittsaufgabe im Verwaltungshandeln berücksichtigt!

### 3.2.1. Konzept für die Aufgaben des Kinder- und Jugendbüros

Ziel des 1. Aktionsplans war die Stärkung des Kinder- und Jugendbüros in seinen Kompetenzen und in seiner Rolle in der Stadt Bad Pyrmont. Ein Kinder- und Jugendbüro ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche niedrigschwellige Angebote, Partizipationsprojekte, Unterstützung und Ansprechpersonen vorfinden. Hierzu sollte die Erarbeitung einer verbindlichen Aufgabenbeschreibung für das Kinder- und Jugendbüro mit verbindlichen Abstimmungswegen und Ressourcenplanung, Grundlagen: Qualitätsstandards der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinderinteressenvertretung, erfolgen.

Insbesondere aufgrund der Neuschaffung der Koordinatorenstelle für die Kinderfreundliche Kommune im Stellenplan 2024 ist die Umsetzung der konzeptionellen Aufgaben- und Zuständigkeitsaufteilung zwischen Kinder- und Jugendbüro und der Koordinierungsstelle auf die tatsächliche Besetzung der Stelle in 2025 verschoben worden. Deshalb ist sie ein wichtiger Bestandteil im neuen Aktionsplan.

**Ziel:**

Zuständigkeiten und Mandat für die Kinderrechte und Aufgaben werden in einem Konzept klar definiert, um als niedrigschwellige Anlaufstelle demokratisches Verständnis und Handlungsfähigkeit für Kinder und Jugendliche zu erweitern

**Beteiligte:**

Fachgebiet II/22

**Verantwortlich:**

Kinder- und Jugendbüro  
Kordinator Kinderfreundliche Kommune Bad Pyrmont

**Zeitraum**

2025

**Kosten:**

über das städtische Budget Kinderfreundliche Kommune KTR 36.7.10

### 3.2.2 Umsetzung und Verstetigung der Leitlinie „Kinderinteressen im Verwaltungshandeln“

In 2024 fand eine modulare Fortbildungsreihe mit 4 Veranstaltungen für die Leitungsebene der Stadtverwaltung Bad Pyrmont statt. Hier wurde mit Teilnehmern aus Politik und Steuerungsgruppe sowie verantwortlichen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Bad Pyrmont eine Leitlinie und eine Prüfmatrix zum Thema Berücksichtigung von Kinderinteressen im Verwaltungshandeln erstellt Die kontinuierliche und begleitende Informationssicherung bzw. Sensibilisierung der Mitarbeitenden der

Stadt Bad Pyrmont für das Thema Kinderrechte und Kinder- und Jugendbeteiligung wird fortgeführt. Sie wird in jeder Vorlage der politischen Gremien mit aufgenommen und hier sichtbar als Prüfungspunkt eingeführt. Die bei der Durchführung erworbenen und gesammelten Erfahrungen der Prüfmatrix und Leitlinie werden nach einer ca. einjährigen Einsatzphase evaluiert. Diese erste Evaluation und ggf. Anpassung der Leitlinie und Prüfmatrix erfolgt durch eine externe Moderation. Hieraus ergeben sich dann ggfls. notwendige Maßnahmen zur regelmäßigen Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

**Ziel:**

Dauerhafte Sicherstellung der Anwendung der Leitlinie und Prüfmatrix durch die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Bad Pyrmont, um Kinderrechte im Sinne einer Querschnittsaufgabe im Verwaltungshandeln zu berücksichtigen

**Beteiligte:**

Steuerungsgruppe Bad Pyrmont;  
FG II/22 Schule, Jugend und Kultur,  
Leitungskräfte, Kommunalpolitik,  
Koordinator Kinderfreundliche Kommune Bad Pyrmont

**Verantwortlich:**

FG II/22 Schule, Jugend und Kultur,

**Zeitraum:**

November 2025

**Kosten:**

werden für die Evaluation einmalig von der Kinderfreundlichen Kommunen e.V. übernommen.

### 3.3 Partizipation

***Wer vertritt zukünftig wirksam und dauerhaft mit einem eigenständigen Mandat die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Bad Pyrmont?***

**Leitziel:** Das Recht auf Beteiligung in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, ist für Kinder und Jugendliche in Bad Pyrmont umgesetzt!

#### 3.3.1 Naturentdecker - Naturschützer

Kinder – ganz gleich, wo sie leben – brauchen eine intakte Umwelt, um sich gut und gesund entwickeln zu können.

Die Zukunftswerkstatt hat gezeigt, dass Kinder ein großes Interesse an Natur und Umwelt haben. Mit dieser Maßnahme wollen wir dies aufgreifen. Wir klären was den Kindern besonders wichtig ist und stellen ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen dem Recht auf ein gesundes Aufwachsen und dem Vorhandensein einer intakten Umwelt her.

Bei der Planung der einzelnen Angebote werden die Kinder beteiligt.

Gemeinsam entdecken wir die stadtnahen Natur-Erlebnisräume. Wir erkennen die Artenvielfalt, die Bedeutung des Grüns in der Stadt und des Erhalts der Artenvielfalt im Hinblick auf die Umwelt und die Zukunft.

Mit den Kindern klären wir, wie die eigenen Handlungen die Natur beeinflussen, was wir tun können, um einen Garten umweltfreundlicher zu gestalten und so Pflanzen und Tiere zu schützen.

Im Bauerngarten der AIBP lernen die Kinder die Besonderheiten dieses Gartens kennen, welche Pflanzen und Tiere dort leben und warum diese Vielfalt so wichtig ist.

Aus Naturmaterialien (wie Blättern, Zweigen oder Steinen), welche die Artenvielfalt symbolisieren, gestalten wir kleine Objekte und fördern so die Kreativität der Kinder.

Die "Ökologischen Kinderechte", das Recht eines jeden Kindes in einer intakten Umwelt aufzuwachsen und ein gesundes Leben zu führen, stehen in diesem Projekt im Vordergrund.

Bei der Veranstaltung „Tag der Pymonter“ im September 2025 in der Fußgängerzone stellen die Kinder ihre Erkenntnisse vor und werden so selber zu Akteuren in Sachen Natur, Umwelt und Kinderrechten.



**Ziel:**

Wissen über die Natur und die Artenvielfalt erweitern  
Bewusstsein für die eigene Verantwortung im Umgang Natur und Umwelt schaffen  
Naturnahe Spielräume kennenlernen  
Kreativität fördern

**Beteiligte:**

Kinder im Alter von bis 6 bis 12 Jahren  
NABU Bad Pyrmont  
NAJU Bad Pyrmont  
Stadt Bad Pyrmont  
Staatsbad

**Verantwortlich:**

NABU Bad Pyrmont

**Zeitraum:**

2025 fortlaufend

**Kosten:**

200 €/jährlich,  
über das städtische Budget Kinderfreundliche Kommune KTR 36.7.10

### **3.3.2 Wir sind dabei!**

#### **Kostenlose Angebote für Kinder und Jugendliche bei Festen und Veranstaltungen in Bad Pyrmont**

Für Kinder und Jugendliche werden künftig bei öffentlichen Veranstaltungen und Festen im Innenstadtbereich (Herbstmarkt, Weinfest, Weihnachtsmarkt) kostenlose Angebote bereitgestellt. Damit erleben Kinder und Jugendliche die Stadtfesten als ein positives Erlebnis mit Eltern/Großeltern in der Gemeinschaft der Stadtgesellschaft. Sie fühlen sich dazugehörig und willkommen.

Um zur Durchführung der Angebote Mitwirkende zu gewinnen, wird mit regionalen Institutionen (Vereine, Kinderschutzbund, Kinderrechteschulen, Tafel etc.) ein Konzept unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen entwickelt. Hier können Projekte und Vorhaben aus Kitas und Schulen einfließen und entwickelt werden, die dem Wunsch der Kinder entsprechen. Die Bildung eines runden Tisches soll die Akteure zusammenbringen und die Umsetzung ermöglichen.

#### **Ziele:**

Entwicklung von Formaten für Kinder und Jugendliche für regelmäßige kostenlose Angebote bei der Durchführung von Festen und öffentlichen Veranstaltungen im Stadtgebiet

#### **Beteiligte:**

Koordination der Kinderfreundlichen Kommune  
Museum  
Stadtbibliothek  
Jugendparlament  
Kinderschutzbund  
Vereine  
Kinder- und Jugendbüro  
Schulen, insbesondere Kinderrechteschulen  
Veranstalter der Feste

#### **Verantwortlich:**

Koordination der Kinderfreundlichen Kommune

#### **Zeitraum:**

2025 – 2028

#### **Kosten:**

1.000 €/Jahr für Sachmittel  
über das städtische Budget Kinderfreundliche Kommune KTR 36.7.10

### **3.3.3 Kunst mal anders, für Alle**

Es wird ein Angebot für Kinder und Jugendliche aus allen sozialen und gesellschaftlichen Gruppierungen geben, Kunst einmal ganz anders zu erleben.

Für das Projekt sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Live-Musik der Musikschule inspiriert die Kinder, das Gehörte und die dabei entstehenden Empfindungen in Kunst umzusetzen. Es entstehen "Bilder ihrer Ohren" - eine besondere Erfahrung von Kunst in vielfältiger Erscheinungsform.

Die Kinder erfahren in dem Projekt aufgrund fehlender finanzieller Mittel keine gesellschaftlichen Nachteile. Das Interesse an Musik und Kunst wird geweckt und die Kinder erleben auf eine ganz eigene Art, wie Kunst wirken kann. Das Selbstvertrauen der Kinder wird durch positive Erfahrungen gestärkt. Den Kindern dieser Gruppe wird ein Ort geboten an dem sie kreativ gestalterisch tätig sind, sich ausprobieren und sich mit ihren eigenen Fähigkeiten einbringen. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen

wird in Kooperation mit der Künstlerin Suzanne Levesque und der Musikschule Bad Pyrmont das Projekt durchgeführt.

**Ziele:**

Kulturelle Teilhabe (Kinderrecht auf Bildung und kulturelle Teilhabe), um bildungsferne Kinder und Jugendliche zu erreichen

**Beteiligte:**

Musikschule Bad Pyrmont,  
Künstlerin Suzanne Levesque

**Verantwortlich:**

Musikschule Bad Pyrmont, Arndt Jubal Mehring,

**Zeitraum:**

ab Mai 2025

**Kosten:**

ca. 500 € für die Präsentation bzw. Öffentlichkeitsarbeit etc über das städtische Budget Kinderfreundliche Kommune KTR 36.7.10

Für die Finanzierung der Honorare und Materialien wird ein Förderantrag bei dem Landschaftsverband und der Niedersächsische Sparkassenstiftung gestellt.

### 3.3.4 Selbstverteidigungskurse

Die Kinderrechte auf Schutz und Beteiligung spielen in diesem Kontext eine besondere Rolle. Das Recht auf Schutz besagt, dass Kinder vor Gewalt und Ausbeutung geschützt werden müssen. Ein Selbstverteidigungskurs gibt ihnen das Wissen und die Mittel, sich selbst vor potentiellen Gefahren besser zu schützen. Auch das Recht auf Beteiligung wird gestärkt: Kinder lernen, dass ihre Stimme zählt und dass sie in Situationen, die sie als unangenehm oder bedrohlich empfinden, "Nein" sagen dürfen. Diese aktive Auseinandersetzung mit den eigenen Rechten trägt dazu bei, dass Kinder ihre eigenen Grenzen erkennen und vertreten können.

**Ziel:**

Selbstbewusstsein und Fähigkeit zur Selbstbestimmung stärken  
Eigene Grenzen wahrnehmen für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren

Schutz in gefährlichen Situationen  
Förderung sozialer Kompetenz  
Konflikte respektvoll bewältigen

**Beteiligte:**

Igor Vaisman und Team-Trainer  
Stadt Bad Pyrmont – Sportstätte  
Steuerungsgruppe Kinderfreundliche Kommune  
Kinderschutzbund Bad Pyrmont

**Verantwortliche:**

Der Kinderschutzbund (DKSB)

**Zeitraum:**

ab 2025 fortlaufendes Kursangebot mit Frühjahr- und Herbstkursen

**Kosten:**

Ein Kurs umfasst 12 Einheiten je 120 Minuten. Die Gruppenstärke liegt bei maximal 20 Kindern pro Kurs. Jeder Kurs wird von mindestens 2 qualifizierten Trainer/innen geleitet.

Selbstbeteiligungskosten 30,00 €/ermäßigt 20,00 €,

In Einzelfällen können die Kosten vom Kinderschutzbund (DKSB) übernommen werden

**3.3.5 Wir reden mit!****Beteiligungstafeln zur Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen**

An verschiedenen Plätzen der Stadt werden Beteiligungstafeln aufgestellt. Sie bieten Kindern und Jugendlichen eine einfache und direkte Möglichkeit, ihre Meinungen, Wünsche und Ideen zu äußern und aktiv am Stadtgeschehen teilzunehmen. Standorte, Design, Umsetzung sowie das Rückmeldeverfahren werden in der Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen entwickelt und umgesetzt. Diese Tafeln sind nicht nur eine Einladung zur Meinungsäußerung, sondern auch ein konkretes Mittel, die Interessen und Perspektiven junger Menschen sichtbar zu machen und in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Die Rückmeldungen werden digital gesammelt und auf einer Internetseite veröffentlicht und bearbeitet. So erhalten Kinder und Jugendliche die Gewissheit, dass ihre Stimmen ernst genommen werden und tatsächlich in Planungen und Entwicklungen der Stadt einfließen können.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist von hoher Bedeutung, da sie wichtige Impulse und Perspektiven bieten, die oft zu innovativen und jugendfreundlichen Lösungen führen. Ihre Bedürfnisse und Wünsche sind für eine altersgerechte Stadtentwicklung unverzichtbar. Die frühe Einbindung junger Menschen fördert zudem das Verantwortungsbewusstsein und stärkt das Interesse an gesellschaftlichen Prozessen. Kinder und Jugendliche lernen, dass sie selbst aktiv zur Gestaltung ihrer Umgebung beitragen können – ein wichtiger Schritt, um sie zu mündigen und engagierten Bürgern zu entwickeln.

**Ziel:**

Eigene Mitbestimmungsplattform für Kinder und Jugendliche für Beteiligungsprozesse und Meinungsäußerungen sowie Interessen junger Menschen in der Stadt Bad Pyrmont bieten

**Beteiligte:**

Jugendparlament

Kinder und Jugendliche

Schulen

Stadt Bad Pyrmont

Staatsbad

Koordinationsstelle Kinderfreundliche Kommune

**Verantwortlich:**

Der Kinderschutzbund (DKSB)

**Zielgruppe:**

Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren

**Zeitraum:**

2025 - laufend

**Kosten:**  
Übernimmt der  
Kinderschutzbund (DKSB)

### **3.3.6 Nicht mit mir! Escape Game "Lost & Found"**

Ein wichtiges und immer wiederkehrendes Thema in der pädagogischen Arbeit ist "Nähe und Distanz – grenzwahrender Umgang" - für Jugendliche und Fachkräfte ein stetiger Balanceakt. Umso wichtiger ist es, Präventionsangebote zu machen. Gemeinsam mit dem Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen, entwickelt der VNB e. V. ein kooperatives Escape Game, um die Auseinandersetzung mit den Themen grenzverletzendes Verhalten, Übergriffigkeit und sexualisierte Gewalt einzuführen und dafür zu sensibilisieren. Auf sich selbst zu hören und rechtzeitig "Stopp" zu sagen ist ein Lernprozess. Hier setzt das Escape Game "Lost & Found" an und bietet ein erlebnis- und erfahrungsreiches Format. Es ermöglicht eine leichter zugängliche, sensible und von persönlichen Erfahrungen abgekoppelte Auseinandersetzung mit diesen Themen. Mit entsprechendem Werbematerial werden die Institutionen und Vereine gezielt auf dieses Angebot angesprochen.

**Ziel:**  
Sensibilisierung bei Grenzverletzungen im Bereich "Nähe und Distanz"  
Präventionsangebot für Jugendliche ab 14 Jahren

Begeisterung für zivilgesellschaftliches Engagement

**Beteiligte:**  
Stadt Bad Pyrmont  
Vereine und Institutionen im Bereich der Jugendarbeit  
Schulen

**Verantwortlich:**  
Der Kinderschutzbund (DKSB)

**Zeitraum:**  
ab Frühjahr 2025 fortlaufend

**Kosten:**  
Eigenanteil pro Spiel = 150,00 € für Vereine und Institutionen  
In Einzelfällen können die Kosten vom Kinderschutzbund (DKSB) übernommen werden

### **3.3.7 Treffpunkte für Kinder und Jugendliche**

Die Pyrmonter Kinder und Jugendlichen haben sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunftswerkstatt zum Ausdruck gebracht, dass sie sich Treffpunkte wünschen, wo sie sich aufhalten können zum Quatschen, Chillen, Musikhören usw. Sie wünschen sich (auch) Freiräume und Nischen, die ohne festgeschriebene Funktion und abseits von Erwachsenen genutzt werden können. Dies gilt für die Kernstadt sowie für die einzelnen Ortsteile.

Diese Wünsche wollen wir aufgreifen.  
In einem 1. Schritt werden mit unterschiedlichen Formaten, (Beispielsweise Fragebögen, digitale Formate, Stadtspaziergänge, Workshops) die Kinder und Jugendlichen einbezogen und ermittelt welche Treffpunkte bereits genutzt werden und welche zusätzlich gewünscht werden. Die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten finden hierbei

starke Berücksichtigung. Welche Voraussetzungen diese Treffpunkte aus Sicht der befragten Personen erfüllen müssen, wird in einem zweiten Schritt analysiert. Eine entscheidende Aufwertung bereits vorhandener und genutzter Plätze wie beispielsweise Schulhöfe ist hierbei eine der denkbaren Möglichkeiten.

Mit diesen Ergebnissen wird gemeinsam mit den Betroffenen der Prozess weiterentwickelt.

Vertreter verschiedener Ressorts, die für den Prozess entscheidend sind, werden einbezogen und unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen gemeinsam aufgesucht, beispielsweise Ortsvorsteher, Polizei, Ordnungsamt, Vereine. So wird sichergestellt, dass für den jeweiligen Standort passende Angebote entwickelt werden können.

In der Folge wird der jeweilige Kostenaufwand ermittelt und die Finanzierung abgesichert.

Langfristig ist angedacht, Kinder und Jugendliche in die Verantwortung für „ihre“ Plätze einzubeziehen. Beispielsweise wäre hier denkbar Jugendliche mit Jugendleiterkarte in die Beaufsichtigung einzubinden.

In den Ortsteilen der Stadt Bad Pyrmont hat es in der Vergangenheit Jugendräume in Eigenverantwortung der Jugendlichen gegeben. Voraussetzung war auch hier der Besitz einer Jugendleiterkarte. Dieses Konzept hat leider nicht funktioniert. Die Jugendräume mussten wegen Vandalismus geschlossen werden und stehen heute nicht mehr zur Verfügung.

Anhand dieser Erfahrungen werden wir mit den Jugendlichen klären, wie die Übernahme von Verantwortung aussehen kann, welche Unterstützung benötigen sie und ist diese mit den personellen Ressourcen möglich.

**Ziel:**

Treffpunkte schaffen/weiterentwickeln unter Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen

**Beteiligte:**

Kinder und Jugendliche  
Jugendparlament  
Kinder- und Jugendbüro,  
Ortsbürgermeister und Ortsvorsteher/-innen  
Ordnungsamt  
Polizei  
Kirchen  
Örtliche Vereine

**Verantwortlich:**

Koordination der Kinderfreundlichen Kommune  
Steuerungsgruppe  
Immobilienmanagement (Fachbereich II/31)

**Zeitraum:**

Ab 2026 fortlaufend

**Kosten:**

Ca. 500 € / Jahr  
über das städtische Budget Kinderfreundliche Kommune KTR 36.7.10

### **3.3.8 Vielfalt und Toleranz- Demokratiebildung für Kinder und Jugendliche**

Ziel dieser Maßnahme ist es, Kinder und insbesondere Jugendliche, mit unterschiedlichen Formaten mit der Kommunal- und Landespolitik vertrauter zu machen.

Auch in der Diskussion mit realen Volksvertretern können hier beispielsweise Zielsetzungen der einzelnen Parteien verdeutlicht werden.

In der Auseinandersetzung mit der politischen Vergangenheit kann eine höhere Wertschätzung der gegenwärtigen Demokratie und die Notwendigkeit sich für diese einzusetzen, erkannt werden.

Insgesamt werden so das demokratische Verständnis sowie die demokratische Handlungsfähigkeit erhöht.

#### **3.3.8.1 Jugend trifft Realpolitik**

Das 13. Kinder und Jugendparlament Bad Pyrmont besuchte im Jahr 2024 den Niedersächsischen Landtag und hatte dort Gelegenheit, mit 3 Abgeordneten verschiedener Parteien ihres Wahlbezirks, über jugendrelevante Fragen zu diskutieren.

Im Feedback wurde deutlich, dass die Jugendlichen dieses Angebot positiv bewerteten und sich wertgeschätzt und ernstgenommen fühlten. Dies war verbunden mit der Aussicht, mit Ihren Einbringungen zu wirklichen Veränderungen beitragen zu können. Daher wird diese Aktion auch für das nächste Jugendparlament angeboten und für alle Pyrmonter Schüler in entsprechendem Alter geöffnet.

Zusätzlich entstand die Idee, das Angebot der Abgeordneten anzunehmen und mit dem Jugendparlament als Gastgeber, eine oder mehrere Diskussionsveranstaltungen zu entsprechenden Jugendthemen und Fragen auszurichten.

Da im Herbst 2025 Neuwahlen des "JuPa" anliegen, wird dieses Vorhaben durch die politischen Paten sowie dem "Kinder und Jugendbüro" auch an das neue Jugendparlament herangetragen und weiterverfolgt.

#### **Ziele**

Demokratiebildung und Beteiligung

Wertschätzung und Selbstwirksamkeit erleben

#### **Beteiligte**

FB II/22 : Fachbereich Schulen, Jugend und Kultur,

Kinder – und Jugendbüro

Jugendparlament

Kommunalpolitiker/ -innen

Landespolitiker/ -innen

#### **Verantwortlich:**

FB II/22 : Fachbereich Schulen, Jugend und Kultur,

Kinder – und Jugendbüro

Jugendparlament

**Zeitraum:** 2026 fortlaufend

**Kosten:** 200,00 zur Ausrichtung von Veranstaltungen

### 3.3.8.2 Für die Gegenwart- Was die Vergangenheit uns lehren kann

Im Rahmen der Ausstellung "Ein Weltbad wie Pyrmont" Kurstadt und Nationalsozialismus, die ab November 2025 bis Juni 2026 im "Museum im Schloss" in Bad Pyrmont veranstaltet wird, initiiert die „Pyrmont Theater Company e.V. ein Hörspielprojekt, das zum Ziel hat, begleitend zur Ausstellung eine hörbare Geschichte aus der Zeit zwischen 1930 und 1945 zu erleben. An diesem Projekt sollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Bad Pyrmont teilnehmen, die zunächst gemeinsam mit professioneller Begleitung eine Geschichte entwickeln und daraus ein Hörspielmanuskript erstellen.

Im ersten Teil wird die (wahre) Geschichte eines jüdischen Arztes und seiner Familie erzählt, der in der Badestadt höchst angesehen war und dem nur durch die Intervention einiger Freunde und tatkräftiger Hilfe vor der Reichspogromnacht die Flucht nach England gelang. Im zweiten Teil wird eine Pyrmont Familie im Mittelpunkt stehen, deren Geschichte wir bis zum Einmarsch der amerikanischen Truppen verfolgen. Innerhalb der Familie gibt es großen Zwist um die politische und gesellschaftliche Haltung.

In das Skript werden die Recherchen der letzten 3 Jahre, sowie die Erkenntnisse aus 20 Zeitzeugeninterviews einfließen, die die Theater Company mit Pyrmont Bürgern geführt hat. Eine qualitativ hochwertige Betreuung wird durch zwei ausgebildete TheaterpädagogInnen, einen Autor, einen Sprachcoach und einen Hörspielregisseur gewährleistet.

Nach Abschluss des Projektes ist die weitere Verwertung des Hörspiels an Pyrmont Schulen und als Dauerausstellung im Museum Bad Pyrmont mit den Teilnehmenden geplant.

#### **Ziel:**

Durch dieses Projekt können Jugendliche unmittelbar erkennen welche Auswirkungen nichtdemokratische Regime auf reale Personen haben können und hatten. Dieses kann auf die Gegenwart und ihre eigene Lebenswelt übertragen werden. Die Wertschätzung der aktuellen Demokratie wird dadurch erhöht. Gegebenenfalls kann dadurch auch eine erhöhte politische Beteiligung im Sinne von Schutz von Vielfalt, Toleranz und Meinungsfreiheit erreicht werden.

#### **Beteiligte:**

Theater Company Bad Pyrmont  
Weiterführende  
Schulen im Stadtgebiet  
Museum

#### **Zeitraum:**

2025 - 2026

#### **Kosten:**

**5.000 €** über das städtische Budget:  
Kinderfreundliche Kommune KTR 36.7.10,  
Museum KTR 25.2.10  
abzüglich noch zu beantragender Fördermittel für die Ausstellung

## 3.4 Information

### *Wie sichert die Kommune einen frühzeitigen, kontinuierlichen und langfristigen Beteiligungsprozess von Kindern und Jugendlichen?*

**Leitziel:** Umfassende Information über die Kinderrechte, Strukturen und Beteiligungsmöglichkeiten!

#### 3.4.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir informieren die Öffentlichkeit zeitnah, multimedial und regelmäßig über den Umsetzungsstand der Maßnahmen der Kinderfreundlichen Kommune Bad Pyrmont. Ziel ist, die Wahrnehmung der Kinderrechte zu fördern und sie damit bekannter und präsenter in der Gesellschaft zu machen. Damit wird das Bewusstsein für die Kinderrechte geschärft und die Anerkennung erhöht.

##### 3.4.1.1 Information und Öffentlichkeitsarbeit

In Zusammenarbeit mit der Pressesprecherin der Stadtverwaltung erfolgt eine kontinuierliche Berichterstattung über den Umsetzungsstand der Maßnahmen der Kinderfreundlichen Kommune. Die Durchführung der Maßnahmen wird auf der homepage der Stadt und des Kinder- und Jugendbüros sowie in den Sozialen Medien kommuniziert. Berichte werden den örtlichen Printmedien und dem Lokalradio übermittelt. Die Umsetzung der Projekte wird damit durch eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Die Koordinationsstelle der Kinderfreundlichen Kommune erhält die Aufgabe, alle relevanten Informationen über den Entwicklungsprozess der Kinderfreundlichen Kommune in die Verwaltung hinein zu kommunizieren.

##### **Ziele:**

Die Wahrnehmung der Kinderrechte wird gefördert und sie werden in der Gesellschaft bekannter und präsenter gemacht. Damit wird das Bewusstsein für die Kinderrechte geschärft und die Anerkennung erhöht.

##### **Beteiligte:**

Steuerungsgruppe  
Schulen Ganztags  
Pressesprecherin Stadt Bad Pyrmont  
Kordinator Kinderfreundliche Kommunen  
Kinder und Jugendliche der Schulen

##### **Verantwortlich:**

Pressesprecherin Stadt Bad Pyrmont  
Koordination der Kinderfreundlichen Kommune

##### **Zeitraum:**

2025 - 2028

##### **Kosten:**

Keine

### **3.4.1.2 Kurzfilm: Von Kindern für Alle -Kinderrechte in Bad Pyrmont**

Gemeinsam erstellen Schülerinnen und Schülern der Pyrmonter Schulen und die Pyrmonter Theater Company e. V. einen Kurzfilm, der im Kino Bad Pyrmont als Vorfilm oder an anderen öffentlichen Orten (Schulen, Internet, Homepage) gezeigt wird.

Im Rahmen eines Ganztagsangebotes an einer oder mehreren Schulen erfolgt die Erstellung des Films an 17 Projekttagen. Die Betreuung und Anleitung übernimmt die Theater Company Bad Pyrmont e.V. Eine qualitativ hochwertige Betreuung und Durchführung des Projekts wird durch zwei ausgebildete TheaterpädagogInnen, einen Sprachcoach und Fachkräfte für Technik gewährleistet. Mit den Kindern wird der Inhalt gemeinsam erarbeitet und die Filmpräsenz trainiert. Es erfolgt zudem eine Technikschiulung und die gemeinsame Erstellung des Films.

Der Film richtet sich sowohl an Kinder und Jugendliche als auch an Erwachsene als Empfänger. Er veranschaulicht die Ziele und Maßnahmen der Kinderfreundlichen Kommune. Kinder und Jugendliche erklären und zeigen die Orte, an denen ihre Rechte betroffen, in eigenen Worten. Sie berichten darüber was z.B. an einer Kinderrechtesschule wichtig ist oder aus dem Besuch der Bürgermeistersprechstunde. Sie sagen was sie sich für die Kinder in der Stadt wünschen und was sie gut oder schlecht finden. Über die Ausstrahlung des Films an öffentlichen Plätzen erreicht der Film einen großen und differenzierten Empfängerkreis, der hierdurch auf die Kinderrechte aufmerksam gemacht wird

#### **Ziele:**

Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, spielerisch ein breites Publikum zu erreichen. Als Akteure des Films werden sie nach ihrer Meinung gefragt, wenn es darum geht über die Umsetzung ihrer Rechte in Bad Pyrmont zu berichten. Sie sollen anderen erklären, wo sie ihre Rechte ausüben können und wo noch nicht. Damit wird die Stärkung der Kinderrechte vor Ort erreicht.

#### **Beteiligte:**

Steuerungsgruppe  
Bürgermeister  
Schulen  
Pyrmonter Theater Company  
Kinder und Jugendliche der Schulen  
Kino Bad Pyrmont

#### **Verantwortlich:**

Pyrmonter Theater Company e.V.  
Schulen im Ganzttag

#### **Zeitraum:**

2026

#### **Kosten:**

5.000 €

über das städtische Budget Kinderfreundliche Kommune KTR 36.7.10

### 3.4.1.3. Medienblick 4.0 – Kinder und Jugendliche kommunizieren Pyrmonter Themen

Wir werden aktiv die Bewerbung einer Kinder- und Jugendpressesprecherin/eines Kinder- und Jugendpressesprechers für die Stadt Bad Pyrmont aufnehmen. Dies erfolgt über Aufrufe auf der städtischen Homepage, in den örtlichen Printmedien, im Lokalradio, in den Sozialen Medien und über Aushänge in den weiterführenden Schulen sowie über deren digitale Plattform IServ. Als Multiplikatoren werden zudem das Jugendparlament und der Stadtschülerrat über die Vorstellung des Konzepts in deren Sitzungen eingebunden. In Absprache mit den Schulleitungen werden bei Bedarf weitere schulische Veranstaltungen in die Werbung mit aufgenommen.

Wir erweitern die Pressearbeit der Stadt damit um Alltags-Themen der Kinder und Jugendlichen und bieten ihnen Plattformen über die Homepage und unsere Sozialen Medien, ihre Sichtweisen, Fragen und Themen zu platzieren, um ihnen mehr Gehör zu verschaffen.

Gleichfalls sollen Erwachsenen-Themen in eine kinder- und jugendgerechten Form transformiert werden, um die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Verwaltungsprozessen zu fördern und zur Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses beizutragen. Dazu wird es eine enge Zusammenarbeit mit der Pressestelle im Rathaus geben, um dafür geeignete Themen herauszufiltern und den Prozess zu begleiten.

#### **Ziele:**

Stärkung der Kinderrechte vor Ort

Kontinuierliche Berichterstattung über die Umsetzung der Maßnahmen zur Stärkung der Kinderrechte

Gewinnung eines/einer Kinder-/ Jugendpressesprechers/in, der/die Themen kinder- und jugendgerecht kommuniziert und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den Verwaltungsprozessen stärkt

#### **Beteiligte:**

Steuerungsgruppe

Schulen

Pressesprecherin Stadt Bad Pyrmont

Koordinator Kinderfreundliche Kommunen

Kinder – und Jugendliche

#### **Verantwortlich:**

Pressesprecherin Stadt Bad Pyrmont

Koordination der Kinderfreundlichen Kommune

#### **Zeitraum:**

2025 – 2028

#### **Kosten:**

ca. 100 €/Jahr

über das städtische Budget

Kinderfreundliche Kommune

KTR 36.7.10



Herausgeber :

Stadt Bad Pyrmont  
Rathausstraße 1  
31812 Bad Pyrmont

Ansprechpartnerin:  
Christine Söffge-Kühne  
Fachgebietsleitung Schulen, Jugend und Kultur,  
Telefon 05281 949140  
E-Mail: [c.soeffge@stadt-pyrmont.de](mailto:c.soeffge@stadt-pyrmont.de)



**Bad Pyrmont**